

VERFRÜHTES FEUERWERK

BELFOR saniert Getreidemühle im Düsseldorfer Hafen.

Die Fortin-Mühle ist im Düsseldorfer Hafen weithin sichtbar, sie gehört zu den höchsten Gebäuden im weiten Gelände unterhalb des Rheinknies. Im Zuge des Landtagsneubaus wurde das Werk nach neuesten technischen Erkenntnissen als eines der modernsten Mühlenwerke Europas erbaut.

Seit der Fertigstellung des Neubaus werden hier Schälmühlenprodukte wie Lebensmittel aus Hafer, Weizen, Mais und Roggen sowie Flocken von Hafer, Weizen, Mais und Roggen für die Brot- und Cerealienindustrie hergestellt. Das Unternehmen selbst blickt allerdings auf eine viel längere Tradition zurück. Im August dieses Jahres feierte man das 80-jährige Betriebsjubiläum. Leider kam das Feuerwerk zum runden Geburtstag fast ein ganzes Jahr zu früh.

Eine Kleinigkeit ist der Auslöser

Im September letzten Jahres stieg plötzlich Rauch aus dem 5. Stock der Fortin-Mühle an der Fringsstraße. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten die Flammen bereits den 6. Boden erreicht. Um an alle Glutnester zu gelangen, mussten die Brandbekämpfer die Anlage öffnen. Schwierig gestalteten sich die Löscharbeiten auch durch die Größe und Verzweigung der Produktionsanlage, die sich über zehn Obergeschosse und zwei Kellergeschosse erstreckt. Zwischenzeitlich bestand sogar die Gefahr einer Durchzündung. Aufgrund der großen Hitze am Brandherd mussten die Einsatzkräfte fortwährend ausgetauscht werden. Nachvollziehbar, dass bei solch einem intensiven Einsatz multiple Schäden anfallen: Verrußung des Gebäudes, Korrosion der Anlagen durch Löschwasser und chemische Verunreinigung aller Produktionsteile. Erfreulicherweise gering war der Anteil an Totalschäden. Aber für ein Unternehmen, das von der allerhöchsten Hygiene im Lebensmittelbereich lebt, waren diese Schäden allemal erheblich. Die eigentliche Ursache war wie bei den meisten Bränden nahezu banal. Ein kleines Metallteil, das sich zwischen den Walzen festgesetzt hatte, geriet durch die somit entstandene Reibung ins Glühen, fiel anschließend in den Luftbettrockner und entzündete dort die Restprodukte. Vom Trockner schlug das Feuer dann auf die Kabeltrassen über.



Deutlich gezeichnet: die Fortin-Mühle nach Ende der Löscharbeiten.



In diesem Luftbett-Trockner nahm das Unglück seinen Lauf.



Der Schaltschrank zur Steuerung der Anlage brannte vollständig aus.



Edelstahlbehälter vor und nach der Sanierung.

Auslagerung von Maschinen per Kran.

Hand in Hand mit dem Amt

Sofort leitete BELFOR noch an einem Wochenende Erstmaßnahmen ein. Das restliche Löschwasser wurde abgesaugt, feuchte Produktreste wurden entfernt, Wege freigeräumt und ein erster Korrosionsschutz konnte aufgebracht werden. Da produzierendes Gewerbe betroffen war, bestand natürlich wieder einmal höchste Dringlichkeit bei der Sanierung. Lieferverpflichtungen gegenüber namhaften Handelspartnern musste Rechnung getragen werden. An oberster Stelle der Prioritätenliste stand jedoch die Wiederherstellung der optimalen Hygienebedingungen für die Produktion im Lebensmittelbereich. Das chemische Gutachten hatte eine hohe Chloridflächenbelastung zu Tage gefördert. Gleich zu Beginn wurde also die Lebensmittelkontrollbehörde des Amtes für Verbraucherschutz der Landeshauptstadt Düsseldorf in die Sanierungspläne eingeweiht und ihre Expertise mit einbezogen. Es sollte zwar alles schnell gehen, aber nicht auf Kosten der bis dato vorbildlichen Qualität der Fortin-Mühlen-Produkte.

Schweres Gerät und echte Handarbeit

Unter permanentem Korrosionsschutz begann BELFOR die Sanierungsarbeiten. Über einen Autokran wurden total geschädigte Anlagenteile nach ihrer Demontage aus den Ge-

schossebenen herausgeholt, aber auch Maschinen zur Sanierung ausgelagert. Andere Maschinen wurden wiederum auf den einzelnen Ebenen bearbeitet. Zugleich wurden im Innenbereich alle Produktreste aus den Prozesslinien entfernt sowie Kabel, Kabeltrassen und Schaltschränke demonstert. Die Oberflächen des Gebäudes wurden über verschiedene Anwendungstechniken entfernt, so auch im Soot-Removal-Film-Verfahren (SRF).

Für die Grützeschneider und für andere mühlenspezifische Anlagenteile fanden Fortin und BELFOR mit den Herstellern eine gemeinsame Lösung, so dass effizient Hand in Hand gearbeitet werden konnte. Teilweise konnten Maschinensanierungen direkt bei den Herstellern durchgeführt werden. Manche Rückstände ließen sich nur per Hand mit Reinigungspads beseitigen. Doch der Aufwand sollte sich letztendlich lohnen, die Liefertermine konnten weitgehend eingehalten werden und die Fortin-Mühle konnte ihren Betrieb im Januar dieses Jahres wieder in vollem Umfang aufnehmen. Und so stand nun auch einem feurigen Geburtstagsfest 2012 nichts mehr im Wege.